Diorama 3: An Weiche 3

Neulich bin ich zufällig auf eine alte Weiche in meiner Bastelkiste gestoßen. Sie hatte schon einmal bessere Tage erlebt. Der Antrieb war defekt, ein Teil des Schwellenbands war lose und die Weichenzunge verbogen. Für den Anlageneinbau also nicht mehr zu gebrauchen. Da sie mir jedoch Leid tat, wie sie so zwischen den alten Schienenstücken, Verbindern und Schwellenbruch lag, baute ich sie zusammen mit dem noch vorhandenen Stellwerk in ein Diorama ein.

Die Grundplatte des Dioramas ist ein Holzstück mit 10x15cm Abmessungen und 4mm Dicke. Darauf habe ich grob den Streckenverlauf und den Standort für das Stellwerk aufgezeichnet. Für die Schienenstrecke habe ich aus 3mm Styrodur ein Gleisbett aufgeklebt. Die Kanten sind hierbei abgeschrägt, um das Schotterbett zu imitieren. Dann konnte schon meine arme Weiche, die ich wieder zurechtbog, und ein paar kleine Schienenstücke aufgeklebt werden.

Nach dem Trocknen wurde der Rest der Landschaft mit Gips modelliert. Dann ließ ich es auf der Heizung durchtrocknen. Jetzt begann die kreative Phase. Als erstes wurden die Schienen eingeschottert. Ich benutzte hierfür einen N-Schotter, da man bei einer maßstäblichen Körnung keine Struktur mehr erkennen würde. Auch die Weiche stellte keine Ausnahme dar. Wo man bei der Anlage auf Grund der Betriebsicherheit keinen Schotter verwendet, wurde hier auch geschottert. So wirkt es besser, und eine Funktion war nicht vorgesehen.

Um eine realistischere Wirkung der Strecke zu bekommen, sind die Gleise alle mit Rostfarbe von Revell bemalt. Diese Farbe kombiniert mit Schwarz wurde auch verdünnt auf dem Schotterbett verteilt. Zuletzt wurden die Schienenköpfe wieder gereinigt, es soll ja noch Betrieb auf dieser Strecke ablaufen. Da bei jeder Weiche noch ein Grenzzeichen für Rangierarbeiten vorzufinden ist, durfte es auch bei mir nicht fehlen. Ich habe hierzu ein 1mm Poly-Rundprofil in der Mini-Bohrmaschine mit einem Messer rund gedreht und in rot/weiß lackiert.

Jetzt kam das Grünzeug. Vorher wurde noch der Weg zum Stellwerk mit feinem braunen Sand gestaltet. Dann kam mein schon bekanntest grünes Gemisch auf die Gipsfläche. Auf diese Grundierung wurden dann alle anderen Gräser und Sträucher aufgeklebt. Den letzten Schliff erhielt das Diorama noch durch die größeren Bäume aus dem schon verwendeten Meerschaum.

Kommentare

Nach oben

Zurück